

## Protokoll

### Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

---

**Sitzung:** Mittwoch, 16.09.2020

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 20:55 Uhr

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Frau Nicole Palm - SPD

##### Mitglieder

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Herr Christian Bley - Die Fraktion P<sup>2</sup>

Herr Professor Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Herr Björn Hinrichs - CDU

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Frau Anneke vom Hofe - AfD

##### sachkundige Bürger

Herr Andreas Becker - SPD (bis 18:47 Uhr)

Herr Hans-Joachim Jäger - CDU (bis 20:14 Uhr)

Herr William Labitzke - SPD (bis 18:39 Uhr)

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE (bis 19:32 Uhr)

Frau Dr. Eva Godlik - Vertreterin der Umweltverbände

##### Gäste

Herr Dino Trichilo - Polizei

Herr Torsten Voß - Geschäftsführung der Nibelungen-  
Wohnbau-GmbH Braunschweig

Frau Tatjana Jenzen - stellvertr. Bezirksbürgermeisterin 112

## **Verwaltung**

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III  
Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII  
Herr Klaus Benscheidt - FBL 66  
Herr Thorsten Warnecke - FBL 61  
Frau Bianca Winter - RefL 0600  
Herr Thomas Gekeler - FBL 68  
Herr Stephan Kühl - FBL 60  
Herr Bernd Schmidbauer - AbtL 61.1  
Frau Michaela Springhorn - AbtL 61.3  
Frau Ulrike Adam - stellvertr. Gleichstellungsbeauftragte  
Frau Claudia Fricke - 66.11  
Herr Dr. Andreas Hoffmann - 0120  
Herr Detlef Pottgießer - 66.21  
Herr Michael Walther - 0120  
Herr Ulrich Kahrmann - 68.1  
Frau Julia Matoš - 0600

## **Abwesend**

### **weitere Mitglieder**

Herr Mathias Möller - FDP entschuldigt

### **sachkundige Bürger**

Herr Andreas Kyrath - CDU entschuldigt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1        \_Eröffnung der Sitzung
- 2        \_Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.07.2020  
          \_ (öffentlicher Teil)
- 3        \_Mitteilungen
- 3.1      \_Modulares und serielles Bauen der Nibelungen-Wohnbau-GmbH  
          Braunschweig
- 3.2      \_Sachstand Forschungsprojekt Digital unterstützte Mobilitätsgaran-        \_20-14205  
          tie in Braunschweig (DiMo-BS)
- 3.3      \_Information Verfahrensstand Örtliche Bauvorschrift (ÖBV) über        \_20-13844  
          die Gestaltung von Werbeanlagen in der Innenstadt (IN 229)
- 3.4      \_Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet", Maß-        \_20-13831  
          nahmenprogramm 2020/2021

3.5	__Unzulässigkeit der Erhebung von kapitalisierten Pflegekosten und von Folgekosten für die Errichtung von Ganztagsbetrieben an Grundschulen	__20-14008
3.6	__Berücksichtigung von Störfallbetrieben im Baugenehmigungsverfahren und in der Bauleitplanung Ergebnis des Gutachtens für die Betriebsbereiche BS Energy, BS Netz und VW	__20-13904
3.6.1	__Berücksichtigung von Störfallbetrieben im Baugenehmigungsverfahren und in der Bauleitplanung Ergebnis des Gutachtens	__20-13904-01
3.7	__6. Kompaktbericht Stadtbahnausbau	__20-13893
3.8	__Radweg zwischen Thune und Eickhorst	__20-14167
3.9	__Sachstand zum P & R-Standort im Norden (Carl-Miele-Straße)	__20-14131
3.10	__Sachstand zum beschlossenen Haushaltsantrag 2019 FWE 113: Erstellung eines Mobilitätsgutachtens für die Bereiche Veltenhof/Rühme/nördliche Nordstadt	__20-14013
3.11	__Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes	__20-14193
3.12	__Amerikanische Faulbrut bei Bienen - Sachstand	__20-14273
3.13	__Mündliche Mitteilungen	
4	__Anträge	
4.1	__Prüfauftrag: Umwidmung von Fahrspuren zu Radwegen	__20-14207
4.2	__Erstellung eines Konzeptes zur Einrichtung von geschützten Inseln in Braunschweiger Wäldern	__20-12638
4.2.1	__Erstellung eines Konzeptes zur Einrichtung von geschützten Inseln in Braunschweiger Wäldern	__20-12638-01
4.3	__Fahrradfreundliches Braunschweig: Servicestationen für Fahrräder	__20-14231
4.4	__Aufstellung Bebauungsplan und Veränderungssperre für den derzeit gültigen Bebauungsplan RI 9, Stadtgebiet Berliner Straße 53, Eisenbahn, Kleingärtnerverein Moorhütte, Moorhüttenweg, Stadtgebietsgrenze.	__20-14212
4.4.1	__Aufstellung Bebauungsplan und Veränderungssperre für den derzeit gültigen Bebauungsplan RI 9, Stadtgebiet Berliner Straße 53, Eisenbahn, Kleingärtnerverein Moorhütte, Moorhüttenweg, Stadtgebietsgrenze	__20-14212-01

5	__Anbindung des Behindertenbeirat Braunschweig e.V. (BBR); beratende Sitze in weiteren Ausschüssen zur Verbesserung der Aufgabenwahrnehmung	__20-13881
6	__Zuschüsse zur Pflege des baulichen Kulturgutes	__20-13914
7	__Bebauungsplan "Zentrum Elbestraße, 1. Änderung", WI 111 Stadtgebiet zwischen Elbestraße, Lichtenberger Straße, Havelstra- ße und Selkeweg Auslegungsbeschluss	__20-13876
8	__Verlängerung der Veränderungssperre "Sudetenstraße", OE 40 Stadtgebiet zwischen A 391, A 392, Celler Heerstraße, Sudeten- straße, Schölke, der östlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 254/75, 254/76, 254/79 sowie dem ehemaligen Ringgleis Satzungsbeschluss	__20-13444
9	__Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81 Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss, Ergänzendes Verfahren gemäß § 214 (4) BauGB	__20-13925
10	__Änderung des Städtebaulichen Vertrages "Trakehnenstraße/Brei- tes Bleek", ST 81, vom 26. März 2019 Stadtgebiet zwischen Trakehnenstraße, Breites Bleek, Springbach, A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße	__20-13963
11	__Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel", Einsatz von Städtebaufördermitteln / Neugestaltung des Quartiers An den Gärtnerhöfen - Umzugskostenvereinbarung	__20-13950
12	__Gliesmaroder Bahnhof-West Begründung einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für Grundstücke	__20-14127
13	__Aufwertung Bereich Brücke Münchenstraße	__20-13095
14	__Bau einer Querungshilfe im Zuge der Bevenroder Straße / Einmündung Dibbesdorfer Straße	__19-10087-01
15	__Mobilitätsentwicklungsplan - Strategische Zielfelder	__20-14032
16	Umgestaltung der Broitzemer Straße vor Hausnummer 256 und 257	__20-13431
17	Sanierung der Jahnstraße	__20-13882
17.1	Sanierung der Jahnstraße	__20-13882-01
18	Einrichtung einer Fahrradzone im TU-Gebiet um die Pockelsstraße	__20-13883
19	Sanierung der Straße Hagenscharrn	__20-13889
20	Verkehrsberuhigung an der Kreuzung Möncheweg/Alte Kirchstraße	__20-13930

21	__Ideenportal - Fußgängerüberweg an der Querumer Straße	__20-13970
21.1	__Ideenportal - Fußgängerüberweg an der Querumer Straße - Änderungsantrag zu DS 20-13970	__20-14320
22	__Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmälen in der Stadt Braunschweig	__20-13508
22.1	__Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmälen in der Stadt Braunschweig	__20-13508-01
23	__Fortschreibung Lärmaktionsplan der Stadt Braunschweig	__20-13992
24	__Erneuerung der Anschlussstelle Braunschweig - Melverode an der A36 Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren	__20-13922
25	__Anfragen	
25.1	__Sachstandsanfrage zur geplanten Toilettenanlage am Inselwall	__20-14233
25.1.1	__Sachstandsanfrage zur geplanten Toilettenanlage am Inselwall	__20-14233-01
25.2	__Bearbeitungsstand der im ISEK vorgesehenen Aktualisierung des Zentrenkonzepts Einzelhandel	__20-14041
25.2.1	__Bearbeitungsstand der im ISEK vorgesehenen Aktualisierung des Zentrenkonzepts Einzelhandel	__20-14041-01
25.3	__Aktueller Status der Planungen zum Stadtbahn-Ausbau?	__20-14246
25.3.1	__Aktueller Status der Planungen zum Stadtbahn-Ausbau?	__20-14246-01
25.4	__Barrierefreie Bushaltestelle und Wetterschutz am Altstadtmarkt	__20-14177
25.4.1	__Barrierefreie Bushaltestelle und Wetterschutz am Altstadtmarkt	__20-14177-01
25.5	__Dokumentation zum zulässigen Gehwegparken in Braunschweig	__20-14232
25.5.1	__Dokumentation zum zulässigen Gehwegparken in Braunschweig	__20-14232-01
25.6	__Bauerwartungsland in Lamme	__20-14229
25.6.1	__Bauerwartungsland in Lamme	__20-14229-01
25.7	__Verbleibende Gehwegbreiten bei zulässigem Gehwegparken in Braunschweig	__20-14234

25.7.1	___Verbleibende Gehwegbreiten bei zulässigem Gehwegparken in Braunschweig	___20-14234-01
25.8	___Bearbeitungszeit von Bauanträgen	___20-14230
25.8.1	___Bearbeitungszeit von Bauanträgen	___20-14230-01
25.9	___Mündliche Anfragen	

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. \_\_\_Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzende Palm eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie nennt die Ergänzungen zur Tagesordnung (TOP 3.12, 17.1, 21.1) und die nachversandten Unterlagen.

Sie regt an, folgende TOP zusammenzuführen:

- TOP 3.7 und TOP 25.3, zeitlich verortet nach TOP 3.2,
- TOP 3.5, TOP 9 und TOP 10, zeitlich verortet bei TOP 9.

Bedenken oder sonstige Anmerkungen werden nicht geäußert.

Ausschussvorsitzende Palm stellt diese Tagesordnung zur Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 13    Dagegen: 0    Enthaltungen: 0



**3.6.1. —Berücksichtigung von Störfallbetrieben im Baugenehmigungs- — 20-13904-01  
verfahren und in der Bauleitplanung  
Ergebnis des Gutachtens**

Siehe Protokollierung zur Mitteilung 20-13904 / TOP 3.6.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.7. —6. Kompaktbericht Stadtbahnausbau — 20-13893**

Stadtbaurat Leuer erläutert den sinkenden städtischen Kostenanteil.

Ratsherr Kühn regt an, den Kompaktbericht Stadtbahnausbau den betroffenen Stadtbezirksräten zur Kenntnis zu geben, um Nachfragen zu reduzieren.

Stadtbaurat Leuer sagt dies zu.

Ratsherr Dr. Büchs äußert sich kritisch zu der Aussage der Verwaltung "Eine grundlegende Veränderung der aktuellen planerischen Konzepte, welche die Regelbreiten der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) berücksichtigen, würde grundlegende planerische Festsetzungen (inkl. Gleis-Trassierung) verändern".

Stadtbaurat Leuer betont, dass die ERA eine große Rolle spiele und die Verwaltung gute Radwege entlang der Stadtbahntrassen forcieren. Nicht an allen Stellen für alle Verkehrsteilnehmer\*innen könne den Empfehlungen entsprochen werden, z. B. aufgrund von Eigentumsverhältnissen. Gerade weil es den aktuellen Ratsbeschluss (20-13342-02) und eine grundsätzlich präsente hohe Priorisierung des Radverkehrs gebe, werden in mehreren Fällen weit fortgeschrittene Entwurfsplanungen auf Verbesserungen geprüft, sofern dies nicht monatelange Verzögerungen bedeute. Dies zeige sich auch in der nachfolgenden Formulierung "Dennoch zeichnet sich ab, dass in vielen Abschnitten noch Anpassungen gemäß dem Maßnahmenkatalog möglich sind."

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.8. —Radweg zwischen Thune und Eickhorst — 20-14167**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.9. —Sachstand zum P & R-Standort im Norden (Carl-Miele-Straße) — 20-14131**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.10. —Sachstand zum beschlossenen Haushaltsantrag 2019 FWE 113: — 20-14013  
Erstellung eines Mobilitätsgutachtens für die Bereiche Velten-  
hof/Rühme/nördliche Nordstadt**

Herr Benscheidt bekräftigt, dass die ansässigen Unternehmen Volkswagen und Volkswagen Financial Services beteiligt und in Verantwortung genommen werden.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.11. —Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Klimaschutz-kon- — 20-14193  
zeptes**

Stadtrat Herlitschke leitet in das Thema ein. Die bisherigen zwei Auftaktveranstaltungen mit jeweils etwa 75 Teilnehmenden, die sich durch fachinhaltliche Tiefe ausgezeichnet haben, nehme er als gelungen wahr.

Ratsherr Kühn fragt, wann die Dokumentationen den Teilnehmenden und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Stadtrat Herlitschke führt aus, dass die zusammengetragenen Ideen aufbereitet werden.

Nach Abschluss der Einführungs- und Vertiefungsveranstaltungen werden die Ideen strukturiert zusammengefasst für weitere Diskussionen zur Verfügung gestellt.



Ratsherr Dr. Büchs nimmt es so wahr, dass eine Ausrichtung auf technischen Klimaschutz besteht. Begrüßenswert sei ein Workshop zu Vegetation, Ernährung und Bodennutzung. Stadtrat Herlitschke verweist darauf, dass das Bilanzierungsverfahren die Aspekte Vegetation und CO<sub>2</sub>-Reduktion durch Grün ausspart (siehe auch Protokollierung zur Mitteilung 19-12185). Nichtsdestotrotz lege die Verwaltung hierauf ein besonderes Augenmerk und betrachte dies als Querschnittsthema in allen Workshops. Das habe sich auch bei den Auftaktveranstaltungen gezeigt.

Ratsherr Dr. Mühlnickel bittet, Akteure aus Industrie und Wirtschaft stärker einzubinden und in die Verantwortung zu nehmen. Ratsfrau Mundlos ist Vielfalt bei den Teilnehmenden wichtig.

Stadtrat Herlitschke führt aus, dass Vertreter\*innen von BS|Energy, Volkswagen und der Wohnungswirtschaft teilgenommen haben. Zwar habe es bei den Auftaktveranstaltungen Doppelungen gegeben, es sei im weiteren Verlauf aber damit zu rechnen, dass je nach Themenfeld Expert\*innen entsandt werden und es ein vielfältiges Teilnehmerfeld gebe. Ein besonderer Fokus liege auch auf dem Workshop Wirtschaft. Die Einladungen an die Fachleute zu den nächsten Workshops werden in Kürze verschickt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt. Es wird nicht als zielführend eingeschätzt, mehr Politiker\*innen dabei zu haben zulasten von Expertenmeinungen. Im Oktober 2019 hatte man sich auch darauf vereinbart, dass die Politik zunächst nicht in die Arbeitskreistreffen eingebunden wird (s. a. Ziffer 3 der Beschlussvorlage 19-12227). Denkbar sei es, den Workshop Politik als letzten stattfinden zu lassen, um grobe Ergebnisse aus den vorangegangenen Workshops einfließen lassen zu können.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **3.12. —Amerikanische Faulbrut bei Bienen - Sachstand**

—20-14273

Stadtrat Herlitschke antwortet Ratsfrau Johannes, dass der Imkerverein Braunschweig eingebunden ist. Er sagt zu, die Mitteilung des Dezernates II dem Grünflächenausschuss zur Kenntnis zu geben.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **3.13. —Mündliche Mitteilungen**

#### TOP 3.13.1 Sozialer Wohnungsbau im Baugebiet "Heinrich-der-Löwe-Kaserne", AW 100 (protokollarisch ergänzt)

Der Bebauungsplan AW 100 wurde zur damaligen Zeit im Auftrag vom Investor durch ein Planungsbüro erstellt. Der Investor sah gemäß dem Nutzungsbeispiel eine Wohnbebauung mit einer Größenordnung von ca. 400 Wohneinheiten (WE) vor, was auch der Vorstellung der Stadt entsprach. Die Stadt hatte keine Veranlassung davon auszugehen, dass der Investor von seinen Vorstellungen so extrem abweichen würde. Dementsprechend gab es von Seiten der Stadt auch keine Veranlassung, auf zusätzliche Einschränkungen bei den Festsetzungen zum Bebauungsplan zu bestehen. Nun sind etwa 695 WE geplant.

In folgenden Bebauungsplanverfahren soll nun z. B. über die Einschränkung der Geschossflächenzahl die Anzahl der Wohneinheiten festgelegt werden können, um künftig Abweichungen bei den WE zwischen dem abgestimmten Nutzungsbeispiel und der tatsächlichen Bebauung zu minimieren.

Zu 80 Sozialwohnungen im Baugebiet "Heinrich-der-Löwe-Kaserne" ist der Sachstand wie folgt:

Im am weitesten fortgeschrittenen Baufeld B entstehen aktuell 31 Sozialwohnungen, bezugsfertig 2022. Zum Baufeld C mit 31 Sozialwohnungen sind Bauanträge gestellt. Weitere 18 Sozialwohnungen sind im Baufeld D projektiert, der Bauantrag dazu ist in Vorbereitung. Zu den weiteren herzustellenden Sozialwohnungen befindet sich die Verwaltung mit dem Investor im Gespräch, führt Stadtbaurat Leuer aus.

Mit Blick auf die geänderten Anforderungen an die Infrastruktur wird zudem aktuell an einer Änderung des städtebaulichen Vertrages gearbeitet.

Ratsherr Kühn bittet, den Stadtbezirksrat zu informieren. Stadtbaurat Leuer sagt dies zu.

### TOP 3.13.2 Inbetriebnahme der Bauwilligendatenbank

In Anknüpfung an die Beschlussvorlage 20-13223 kündigt Stadtbaurat Leuer an: Ab dem 01.10.2020 können sich Bauwillige in einer Datenbank unter [www.braunschweig.de/bauwilligen-info](http://www.braunschweig.de/bauwilligen-info) unverbindlich mit Name und E-Mail-Adresse eintragen. Es funktioniert wie bei einem Newsletter. Sobald im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens Informationsveranstaltungen zu Baugebieten für Einfamilienhäuser, Doppel- und Reihenhäuser oder Wohnungen im Geschosswohnungsbau stattfinden, werden diejenigen, die sich in der Datenbank eingetragen haben, über den Termin und Ort der Veranstaltung informiert und eingeladen.

### TOP 3.13.3 Hagenmarkt, abschließendes Bürgerforum am 24.09.2020 in der Stadthalle

Stadtbaurat Leuer weist auf das abschließende Bürgerforum anlässlich der Neugestaltung des Hagenmarktes hin. Dieses findet am Donnerstag, 24.09.2020, ab 18 Uhr im Großen Saal der Stadthalle (Einlass ab 17 Uhr) statt. Bei der Veranstaltung werden das Stadtplanungs-, Verkehrs-, Tiefbau- und Baudezernat und die beauftragten Planungsbüros den bisherigen Planungs- und Beteiligungsverlauf darstellen und eine bevorzugte mögliche Variante der Umgestaltung des Hagenmarktes vorstellen. Alle Gäste können sich einbringen. Aufgrund der Corona-Pandemie und damit einhergehenden Einschränkungen müssen sich Interessierte für die Veranstaltung per E-Mail an [denkmalstadtbild@braunschweig.de](mailto:denkmalstadtbild@braunschweig.de) anmelden. Teilnehmen können nur Personen mit bestätigter Anmeldung. Die maximale Anzahl der Besucher\*innen ist auf 200 Personen begrenzt.

Protokollnotiz am 28.09.2020: Ergebnisse und Visualisierungen zur Veranstaltung sind hier einsehbar: [www.braunschweig.de/politik\\_verwaltung/nachrichten/hagenmarkt.php](http://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/nachrichten/hagenmarkt.php).

### TOP 3.13.4 Ortstermin am Postgleis (20-13726), Sachstand (protokollarisch ergänzt)

Stadtrat Herlitschke informiert: Die Verwaltung steht mit Verantwortlichen in Kontakt. Ein neuer Sachstand zum Ortstermin am Postgleis liegt bislang nicht vor. Das Projekt „Postgleis“ wird in dem Maßnahmenprogramm „Weiterführung Ringgleis“ für die Jahre 2021 - 2023 enthalten sein, das die Verwaltung demnächst den Gremien zur Entscheidung vorlegen wird.

### TOP 3.13.5 Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschusses zu ÖPNV-Themen geplant für den 24.11.2020 von 16:30 Uhr bis ca. 19:30 Uhr

Der o. a. Terminvorschlag wurde vorab per E-Mail kommuniziert.

Stadtbaurat Leuer nennt auszugsweise die Themen

- Sachstand Machbarkeitsstudie Salzdahlumer Straße – Campusbahn/Querum,
- Rahmenantrag Stadtbahnausbau,
- Konzepte zu Linienanpassungen.

Für die Erörterung wird ein Zeitbedarf von drei Stunden eingeschätzt. Die Unterbringung in regulären Sitzungen gestaltet sich schwierig.

Die Teilnehmenden machen keine Anmerkungen. Sofern auch im Nachgang keine Einwände erhoben werden, kann die Sondersitzung verbindlich festgelegt werden.

Der Ausschuss nimmt die mündlichen Mitteilungen zur Kenntnis.

## **4.     Anträge**

### **4.1.   Prüfauftrag: Umwidmung von Fahrspuren zu Radwegen**

**—20-14207**

Ratsmitglieder Schneider, Dr. Mühlnickel und Jalyschko argumentieren für die Fraktionen DIE LINKE. und Bündnis 90 - DIE GRÜNEN zum gemeinsamen Antrag 20-14207.

Ratsmitglieder Dobberphul, Palm, Kühn, vom Hofe und Hinrichs empfinden den Antrag als entbehrlich, weil das Anliegen bereits diskutiert und im gemeinsam beschlossenen Antrag 20-13342-02 enthalten sei und im Zusammenspiel mit weiteren Maßnahmen sinnvoll erscheine.

Stadtbaurat Leuer betont erneut die Auswirkungen bei Anpassungen an Fahrspuren, u. a. Umstellung von Grünzeiten an Lichtsignalanlagen, Beschilderung, Ausweisung neuer Lieferzonen, Erreichbarkeit von Grundstückszufahrten sowie Entscheidungen, ob Radfahrende in einer Richtung oder in beiden Richtungen fahren dürfen. Er appelliert, von Wünschen zu

Ratsherr Kühn befürchtet chaotische Zustände, falls temporäre Verkehrsänderungen in den Sommerferien und diverse Baustellen zusammentreffen. Ratsherr Hinrichs findet die Umsetzung des Antrages zu kompliziert, zumal er nicht wahrnehme, dass sich Radfahrende stauen. Ratsfrau Schneider entgegnet, es gehe um eine Ermunterung, auf das Rad umzusteigen. Mehr Platz bedeute mehr Sicherheit, was Radfahren attraktiver mache. Ratsmitglieder Schneider und Dr. Mühlnickel erläutern, mit solchen nicht gänzlich neuen Anträgen darauf abzielen, konkrete Änderungen sichtbar zu machen, bevor der MEP frühestens im Jahr 2023 vorgelegt werde. Ratsfrau Palm empfindet ein solches Vorgehen der Fraktionen als nicht zielführend.

Die Umwidmung könnte zunächst probeweise in einem ebenfalls zu benennenden geeigneten Zeitraum erfolgen, beispielsweise in Ferienzeiten."

Dafür: 4      Dagegen: 8      Enthaltung: 1

Es wird sich darauf verständigt, dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung am 04.11.2020 in einer Mitteilung Zielgrößen (Flächen, Maßnahmen, Prioritäten, Finanzen in pauschalisierter Form, um die Verhandlungsposition nicht zu schwächen) mit Varianten näher ausführt. Auf dieser Basis kann die Politik Haushaltsanträge stellen.

## 11

"Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zur Einrichtung geschützter Inseln (Naturwaldzellen bzw. aus der Bewirtschaftung herausgenommener Waldbereiche) sowie zur Anlage verbindender Baum- und Gehölzreihen (siehe Biotopverbundkonzept) zu erstellen."

**Ergebnis:** Ratsherr Dr. Büchs zieht den Antrag für die Fraktion BIBS zurück.

#### **4.2.1. —Erstellung eines Konzeptes zur Einrichtung von geschützten Inseln in Braunschweiger Wäldern —20-12638-01**

Wortbeiträge siehe Antrag 20-12638 / TOP 4.2.

Die Stellungnahme ist aus der Sitzung vom 05.02.2020 bereits bekannt.

#### **4.3. —Fahrradfreundliches Braunschweig: Servicestationen für —20-14231 —Fahrräder**

Ratsherr Bley bringt für Die Fraktion P<sup>2</sup> den Antrag 20-13722 ein.

Ratsherr Hinrichs gibt zu bedenken, dass kostenlose Servicestationen den im Stadtgebiet gut verteilten Fahrradhandel wirtschaftlich schädigen könnten.

Ratsfrauen vom Hofe, Palm und Jalyschko teilen die Befürchtung des Ratsherrn Hinrichs nicht, weil nicht solche Bürger\*innen adressiert werden, die ihr Rad zum Fahrradhandel in die Reparatur geben, sondern solche, die unterwegs mobil bleiben und ihr Rad bequem vor Ort schnell selbst reparieren möchten anstatt erst zu Hause, z. B. Schrauben nachziehen, Reifen reparieren, Luft aufpumpen.

Ratsherr Dr. Mühlnickel fragt, ob man z. B. vom Bundesverkehrsministerium dafür Fördermittel bekommen könnte und wie viel eine Servicestation kostet.

Ratsfrau Palm stört sich am Betreibermodell. Um den Betrieb zu gewährleisten, schlägt sie vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Verwaltung Kooperationspartner sucht und dazu in Gespräche mit z. B. Fahrradhandel und Wohnungswirtschaft eintritt.

Die Verwaltung schätzt die Kosten aus Erfahrungen bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig auf 3.000 Euro je Servicestation. Stadtbaurat Leuer führt weiter aus: Die TU hat bereits 2017 eine Fahrradservicestation beschafft und in der Schleinitzstraße vor der Fakultät Maschinenbau aufgestellt. Aufgrund von andauerndem Diebstahl des Werkzeugs ist diese Station häufig nicht nutzbar, auch wenn das Werkzeug immer wieder ersetzt wird. Neben der Beteiligung der Fahrradverbände bezüglich der Standortwahl ist zu überlegen, ob derartige Stationen in Bereichen installiert werden können, in denen sowieso Aufsichtspersonal zur Verfügung steht. Dieses kann möglicherweise die Wartung und Ersatzbeschaffung sowie Montage neuer Werkzeuge und die soziale Kontrolle zur Abwendung von Diebstahl und Vandalismus übernehmen. Denkbar wären neben städtischen Einrichtungen (Rathaus, Museen, Bauhöfe) auch die Gesellschaften im Konzern Stadt (Tourist-Info, Schwimmbäder), eingetragene Fahrradvereine oder private Betriebe (Parkhäuser, Fahrradhandel, Einkaufszentren, Versicherungen). Die Servicestationen könnten u. a. auf der städtischen Internetseite ausgewiesen werden. Haushaltsmittel stehen derzeit nicht zur Verfügung.

Ratsfrau Jalyschko findet die Kombination, nahe eines Fahrradhandels auch außerhalb der Öffnungszeiten einen neuen Schlauch kaufen und sofort montieren zu können, sehr gut. Anders als Ratsfrau Palm, die sich für Servicestationen in den Quartieren stark macht, befürworten Ratsmitglieder Jalyschko und Dr. Mühlnickel Standorte in zentraler Lage, mit vielen Radfahrenden und entlang der wichtigen Radverkehrsrouten, z. B. am Ringgleis oder am Rande von Parks. Im Übrigen schließen sie sich den Vorredner\*innen an. Frau Dr. Goclik und Ratsherr Kühn befürworten die Suche nach Kooperationspartnern ebenfalls. Ratsfrau Schneider schließt sich an und schlägt die BSVG für eine Kooperation vor. Ratsherr Dr. Büchs schließt sich an und schlägt eine Einbindung der Stadtbezirksräte bei der Standortauswahl vor. Es gelte, das Angebot trotz Vandalismus- und Diebstahlgefahr günstig und damit attraktiv zu gestalten. Ratsherren Manlik und Hinrichs gehen abschließend auf die Ausführungen ein.

Ratsherr Bley kündigt zum Verwaltungsausschuss einen Änderungsantrag an, der diese Dis-



stellen, werden die Erfolgsaussichten, im Gewerbegebiet Prostitution per Sperrgebietsverordnung auszuschließen, als besser beurteilt. Es wird sich darauf verständigt, das Thema für den Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 19.11.2020 einzuplanen.

Stadtbaurat Leuer erklärt, die Verwaltung nutze Entscheidungsspielräume aus. Bordell-Pläne an der Maybachstraße und an der Hildesheimer Straße seien zum Beispiel per Planungsrecht verhindert worden. Stadtbaurat Leuer bekräftigt, nach seinem Wissensstand sei es für betroffene Frauen grundsätzlich u. a. aus strafrechtlicher und sozialer Sicht und in Gesundheitsschutzaspekten am besten, wenn Standorte zentriert und vor allem bekannt sind. Dies ermöglicht eine Betreuung u. a. durch SOLWODI Niedersachsen e.V., den Fachbereich Soziales und Gesundheit und den Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit. Er sieht Spielräume, wenn es um die Frage der Außenwerbung geht. Der Diskussionsstand und offene Fragen werden am 17.09.2020 an das Dezernat II weitergegeben.

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1) Die Verwaltung möge für das im Betreff genannte Stadtgebiet einen neuen Bebauungsplan erstellen. Beinhalten soll der Bebauungsplan auch das Verbot bordellartiger Betriebe und sonstiger Gewerbebetriebe mit sexuellen Produkten und Angeboten.
- 2) Bis zur Fertigstellung des neuen Bebauungsplanes soll eine Veränderungssperre die Ziele und Zwecke der neuen Planung sichern.

**Ergebnis:** Der Ausschuss lässt den Antrag passieren.

Protokollnotiz: Ratsherr Dr. Büchs verlässt die Sitzung um 18:53 Uhr.

#### **4.4.1. Aufstellung Bebauungsplan und Veränderungssperre für den derzeit gültigen Bebauungsplan RI 9, Stadtgebiet Berliner Straße 53, Eisenbahn, Kleingärtnerverein Moorhütte, Moorhüttenweg, Stadtgebietsgrenze 20-14212-01**

Wortbeiträge siehe Antrag 20-14212 / TOP 4.4.

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

#### **5. Anbindung des Behindertenbeirat Braunschweig e.V. (BBR); beratende Sitze in weiteren Ausschüssen zur Verbesserung der Aufgabenwahrnehmung 20-13881**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

#### **Beschluss:**

"In den Planungs- und Umweltausschuss und in den Sportausschuss wird als Sachverständige/r mit gleichen Rechten wie ein Bürgermitglied jeweils ein/eine vom Vorstand des Behindertenbeirates Braunschweig e.V. bestimmte/r Vertreter/in berufen."

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12    Dagegen: 0    Enthaltungen: 0

#### **6. Zuschüsse zur Pflege des baulichen Kulturgutes 20-13914**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

**Beschluss:**

„Der in der Vorlage vorgeschlagenen Zuschussgewährung zur Pflege des baulichen Kultur-gutes wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11      Dagegen: 1      Enthaltungen: 0

**7.          Bebauungsplan "Zentrum Elbestraße, 1. Änderung", WI 111      20-13876**  
**Stadtgebiet zwischen Elbestraße, Lichtenberger Straße, Havel-**  
**straße und Selkeweg**  
**Auslegungsbeschluss**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

**Beschluss:**

„1. Dem Entwurf des Bebauungsplanes „Zentrum Elbestraße, 1. Änderung“, WI 111, sowie der Begründung wird zugestimmt. Die Entwürfe sind gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.

2. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Zentrum Elbestraße, 1. Änderung“, WI 111 vom 29. November 2016 wird für die in Anlage 6 dargestellten Flächen aufgehoben.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**8.          Verlängerung der Veränderungssperre "Sudetenstraße", OE 40      20-13444**  
**Stadtgebiet zwischen A 391, A 392, Celler Heerstraße, Sudeten-**  
**straße, Schölke, der östlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke**  
**254/75, 254/76,254/79 sowie dem ehemaligen Ringgleis**  
**Satzungsbeschluss**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

**Beschluss:**

„Für das im Betreff bezeichnete Stadtgebiet, das in Anlage 2c dargestellt ist, wird gemäß § 17 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Verlängerung der Veränderungssperre um ein Jahr als Satzung beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**9.          Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift      20-13925**  
**"Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81**  
**Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss,**  
**Ergänzendes Verfahren gemäß § 214 (4) BauGB**

TOP 3.5, TOP 9 und TOP 10 werden gemeinschaftlich erörtert.

Stadtbaurat Leuer leitet in das Themenfeld ein.

Frau Dr. Goclik bittet um eine nachhaltigere Energieversorgung für dieses Baugebiet.

Stadtbaurat Leuer verweist auf die bereits fertige und mit großer Mehrheit beschlossene Planung. Eine energiesparende Bauweise sei dabei forciert worden. Es habe sich gezeigt, dass der Bebauungsplan nicht das geeignete Instrument sei, um Energieformen festzulegen. Er bekräftigt, mit dem Investor zu Belangen der Energieversorgung in Kontakt zu stehen. Inwieweit das Pflegekonzept aufgrund der neuen Rahmenbedingungen zu kapitalisierten Pflegekosten angepasst wird, prüft das Dezernat VIII und beteiligt im Anschluss den Grünflächenausschuss.

Auf Kritik des Ratsherrn Dr. Büchs eingehend, bewertet Stadtbaurat Leuer die Ausgestaltung der städtebaulichen Verträge im bundesweiten Vergleich als gut.

Stadtrat Herlitschke erwartet in Pflege und Unterhaltung keine Verschlechterung. Er verweist auf gute Arten- und Naturschutzmaßnahmen wie die bei Blühflächen angewandten Pflegekonzepte, die Mahden sparen.

Protokollnotiz: Ratsherr Dr. Büchs nimmt ab 18:58 Uhr wieder an der Sitzung teil.

**Beschluss:**

- „1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß den Anlagen 6 und 7 zu behandeln.
2. Der Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81, wird in der während der Sitzung ausgehängten Fassung gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.
3. Die zugehörige Begründung mit Umweltbericht wird beschlossen.
4. Der Bebauungsplan ST 81 wird rückwirkend zum 31. Mai 2019 in Kraft gesetzt.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 1      Enthaltungen: 0

**10.      Änderung des Städtebaulichen Vertrages "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81, vom 26. März 2019      20-13963**  
**Stadtgebiet zwischen Trakehnenstraße, Breites Bleek, Springbach, A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße**

Wortbeiträge siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-13963 / TOP 9.

**Beschluss:**

„Dem Abschluss eines Änderungsvertrages zum städtebaulichen Vertrag „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81, vom 26. März 2019, zwischen der Stadt, der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS), der Erschließungsgesellschaft Trakehnenstraße GmbH & Co. KG, der Doormorgen ErschließungsGmbH und der Wohnpark Stöckheimer Horst GmbH & Co. KG (Vorhabenträgerin) mit den in der Begründung aufgeführten wesentlichen Inhalten wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 1      Enthaltungen: 0

**11.      Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel",      20-13950**  
**Einsatz von Städtebaufördermitteln / Neugestaltung des Quartiers An den Gärtnerhöfen - Umzugskostenvereinbarung**

Ratsfrau Schneider fragt: Wird den jetzigen Mieter\*innen die Möglichkeit eröffnet, in die sanierten Wohnungen zurückzuziehen? Falls nein, wurden zum Umzug einvernehmliche Lösungen vereinbart, erhalten die Mieter\*innen Unterstützung durch die Baugenossenschaft Wiederaufbau eG beim Finden einer neuen Wohnung? Ist der Zuschuss aus Städtebaufördermitteln kostendeckend? In welchem Umfang steigen voraussichtlich die Mieten? Wie viele Sozialwohnungen sind es vor und nach der Sanierung?

Frau Springhorn führt aus: Der Zuschuss aus Städtebaufördermitteln deckt die Umzugskosten und ein Umzugskostenmanagement ab, d. h. Gespräche werden geführt und gemeinsam Lösungen entwickelt. Ziel ist eine sozialverträgliche Gestaltung der Umzüge. Die Verwaltung nehme die Wiederaufbau als engagiert wahr. Ziel sei nicht eine Verdrängung der Bestandsmieter\*innen, sondern ein Zurückziehen in die sanierten Wohnungen.

**Beschluss:**

„Dem Einsatz von Städtebaufördermitteln zur Mitfinanzierung der den Mieterinnen und Mieter



durch Umzüge entstehenden Kosten im Quartier An den Gärtnerhöfen sowie für das Umzugsmanagement der Baugenossenschaft Wiederaufbau eG in Höhe von insgesamt 250.000 Euro als Zuschuss an die Eigentümerin wird zugestimmt. Die Haushaltsmittel werden aus dem Projekt 4S.610039 „Soziale Stadt - Donauviertel“ zur Verfügung gestellt.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 13    Dagegen: 0    Enthaltungen: 0

**12.    Gliesmaroder Bahnhof-West    20-14127  
**Begründung einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht  
für Grundstücke****

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Protokollnotiz: Ratsherr Dr. Büchs verlässt die Sitzung um 19:16 Uhr.

**Beschluss:**

„Für das in der Anlage bezeichnete Stadtgebiet wird eine Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für Grundstücke gem. § 25 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12    Dagegen: 0    Enthaltungen: 0

**13.    Aufwertung Bereich Brücke Münchenstraße    20-13095**

Mögliche Fledermausstandorte werden geprüft, sagt Stadtrat Herlitschke zu. Auch auf insektenfreundliche Beleuchtung wird geachtet.

**Beschluss:**

„Der Aufwertung des Bereichs unter der Brücke Münchenstraße wird zugestimmt. Die Kosten in Höhe von 229.000 € werden aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert, wobei 1/3 der Kosten als Eigenanteil bei der Stadt Braunschweig verbleiben.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12    Dagegen: 0    Enthaltungen: 0

Protokollnotiz: Ratsherr Dr. Büchs nimmt ab 19:21 Uhr wieder an der Sitzung teil.

**14.    Bau einer Querungshilfe im Zuge der Bevenroder Straße /    19-10087-01  
**Einmündung Dibbesdorfer Straße****

Ratsmitglieder Dr. Mühnickel und Jalyschko hätten gern ein günstiges Provisorium ohne Verzögerungen. Ratsherren Manlik und Hinrichs heben hervor, dass die CDU-Fraktion bereits im Juni 2019 gegen die Querungshilfe gestimmt hat aufgrund des provisorischen Charakters und der nahe gelegenen Lichtsignalanlage. Idealerweise ergebe sich aus der neuen Vorgehensweise, dass es bessere Standorte für eine Querungshilfe gibt. Ratsmitglieder Manlik, Hinrichs, Palm und von Hofe vollziehen die Argumentation der Verwaltung nach. Stadtbaurat Leuer führt zur Historie aus. Die Kosteneinschätzung sei von einer vergleichbaren Querungshilfe abgeleitet worden. Aufgrund der Kostensteigerung sei der Bau ohne Einbettung ins Gesamtkonzept nicht vertretbar. Ende Februar 2021 liegen voraussichtlich neue Erkenntnisse zum Gesamtkonzept zur Bevenroder Straße vor.

Protokollnotiz: Ratsherr Bley verlässt die Sitzung um 19:26 Uhr.

**Beschluss:**

„Die Umsetzung des Beschlusses des Planungs- und Umweltausschusses 19-10087 (Der

Planung und dem Bau einer Querungshilfe im Zuge der Bevenroder Straße/Einmündung Dibbesdorfer Straße (siehe Anlage) wird zugestimmt.) vom 13.03.2019 wird zurückgestellt."

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10      Dagegen: 2      Enthaltungen: 0

**15.      Mobilitätsentwicklungsplan - Strategische Zielfelder**

**20-14032**

Unter Bezugnahme auf die angeführten Beteiligungsformate erörtert Stadtbaurat Leuer das Thema.

Ratsherr Dr. Mühlnickel unterstützt den partizipativen Prozess. Zum ISEK-Rahmenprojekt 19 "Grünes Netz für Mensch und Natur" unter dem Stichwort "Gesamtstädtisches Freizeitwegenetz" bittet er, dass bei der weiteren Planung die Wege zu grünen Naherholungsräumen berücksichtigt werden, mit besonderem Fokus in der Netzkonzeption auf Ringgleis, Kleine-Dörfer-Weg, geplantem Okerwanderweg, Braunschweiger Jakobsweg, Radfernweg Weser-Harz-Heide, Einheits- und Partnerschaftsradweg Braunschweig - Magdeburg.

Stadtbaurat Leuer erläutert, dass es schwierig ist, diese Wege im Verkehrsmodell abzubilden, sie werden aber in die weitere Betrachtung einbezogen.

Stadtrat Herlitschke bekräftigt, dass das Freizeitwegekonzept durch das Referat 0617 aktuell erarbeitet werde und in das Wegenetz einfließe.

Frau Dr. Goclik bittet in der Abwägung zu beachten, dass die Oker Lebensräume vernetzt und ein Okerwanderweg die Flora und Fauna störe.

**Beschluss:**

„Die als Anlage beigefügten sechs strategischen Zielfelder des Mobilitätsentwicklungsplans werden als Handlungsrahmen zur Erarbeitung des Mobilitätsentwicklungsplans beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**16.      Umgestaltung der Broitzemer Straße vor Hausnummer 256 und 257**

**20-13431**

Es gibt keine Wortbeiträge.

**Beschluss:**

„Der Planung und dem Ausbau der Broitzemer Straße vor Hausnummer 256 und 257 (Anlage 1) wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**17.      Sanierung der Jahnstraße**

**20-13882**

Herr Pottgießer erläutert die Planung und geht auf Anmerkungen der Ausschussmitglieder Jalyschko, Dr. Goclik, Dr. Büchs und Johannes ein. Der Sanierungsbeirat und der Stadtbezirksrat 310 Westliches Ringgebiet haben der Planung, die einen Kompromiss aus Bepflanzung/Bäume, Belichtung der Wohneinheiten und Parkraum darstelle, mit breiter Mehrheit zugestimmt. Auf Natursteinpflaster im Fahrbahnbereich habe man aus Lärmschutzgründen verzichtet. Man verwendet es in den Parkstreifen, um an die Historie der Straße zu erinnern. Die Wiederverwendung vorhandener Steine könne mit heutigen technischen Bauvorschriften nicht in Einklang gebracht werden. Die vorhandenen Steine seien überwiegend zu klein. Eine Sortierung, Aufbereitung, Logistik usw. würde zudem Mehrkosten in einer Größenordnung von 30.000 Euro verursachen. Oft werden die alten Materialien jedoch im Garten- und Landschaftsbau weiterverwendet, sodass dem Aspekt der Nachhaltigkeit durchaus Rechnung getragen wird. Herr Pottgießer erläutert Funktionsweise und Erscheinungsbild der Flächenbefestigung aus Kunststoffgitterplatten für die Feuerwehraufstellflächen. Es wird von der Verwaltung zugesagt, Alternativen zu prüfen.

Ratsherr Dr. Büchs spricht sich für den Erhalt der vom Birnbaumprachtkäfer beheimateten Bäume aus. Herr Pottgießer führt aus, dass Fachleute den Bäumen unter den gegebenen Bedingungen (hohes Alter, Schädlingsbefall, zu wenig Platz für Wurzeln, Baustellensituation) sehr schlechte Überlebenschancen einräumen. Den neuen Bäumen werden hingegen gute

Rahmenbedingungen, z. B. größere Baumscheiben mit Substrat, eingeräumt. Ratsmitglieder Johannes und Dr. Büchs bitten unter Bezugnahme auf entsprechende Willensäußerungen im Sanierungsbeirat und im Stadtbezirksrat 310 solche Baumarten auszuwählen, die einheimisch sind und bei erwartbaren klimatischen Bedingungen gedeihen, zudem Großhölzer vorzusehen, um Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleintiere zu bieten. Diese Aspekte werden in der nächsten Sitzung des Stadtbezirksrates 310 gewürdigt. Herr Pottgießer erläutert grundsätzlich die Erhebung von Sanierungsbeiträgen und den Zweck der Erhebung.

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 20-13882-01.

#### **17.1. \_\_Sanierung der Jahnstraße** **\_\_20-13882-01**

Wortbeiträge siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-13882 / TOP 17.

##### **Beschluss:**

„Der Planung und dem Ausbau der Jahnstraße in der als Anlage beigefügten Fassung wird zugestimmt. Die Kosten in Höhe von ca. 900.000 € werden aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert, wobei 1/3 der Kosten als Eigenanteil bei der Stadt verbleiben.“

##### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9      Dagegen: 1      Enthaltungen: 2

#### **18. \_\_Einrichtung einer Fahrradzone im TU-Gebiet um die Pockelsstraße** **\_\_20-13883**

##### **Beschluss:**

„Im TU-Gebiet um die Pockelsstraße wird eine Fahrradzone eingerichtet. Die vorhandene Tempo-30-Zone und die Fahrradstraßen werden aufgehoben.“

##### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

Protokollnotiz: Ratsfrau Jalyschko verlässt die Sitzung um 20:08 Uhr.

#### **19. \_\_Sanierung der Straße Hagenscharrn** **\_\_20-13889**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

##### **Beschluss:**

„Der Sanierung der Straße Hagenscharrn (siehe Anlage) wird zugestimmt.“

##### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 8      Dagegen: 3      Enthaltungen: 0

#### **20. \_\_Verkehrsberuhigung an der Kreuzung Möncheweg/Alte Kirchstraße** **\_\_20-13930**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

##### **Beschluss:**

„Der Planung und der Markierung im Kreuzungsbereich Möncheweg/Alte Kirchstraße (siehe Anlage) wird zugestimmt.“

##### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

#### **21. \_\_Ideenportal - Fußgängerüberweg an der Querumer Straße** **\_\_20-13970**

Ratsherr Dr. Mühlnickel bringt den Änderungsantrag 20-14320 ein. Herr Benscheidt führt

aus, dass das Anliegen Querungshilfe im Rahmen des Planungsauftrages betrachtet wird. Gutachtenergebnisse für eine grundlegende Verbesserung der Verkehrssituation in den Straßen Querumer Straße/Bevenroder Straße/Friedrich-Voigtländer-Straße liegen voraussichtlich Mitte/Ende Februar 2021 vor. Herr Benscheidt stellt in Aussicht, der Politik in diesem Zuge auch eine kostenmäßige Größenordnung mitzuteilen. Je nach finanziellem Spielraum könnte dann eventuell eine Querungshilfe in 2021 aus globalen Mitteln für den Umbau von Straßen finanziert werden.

Die Aussprache ergibt, dass Ratsherr Dr. Mühlnickel für die Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN zustimmt, den Änderungsantrag 20-14320 zurückzustellen, bis die Verwaltung die Planungsergebnisse vorlegt. Hierauf wird sich vereinbart.

**Beschluss:**

„Der Querungsbedarf auf Höhe der Kindertagesstätte wird mit in den Planungsauftrag für die Straßen Querumer Straße/Bevenroder Straße/Friedrich-Voigtländer-Straße aufgenommen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11    Dagegen: 0    Enthaltungen: 0

**21.1.    Ideenportal - Fußgängerüberweg an der Querumer Straße - Änderungsantrag zu DS 20-13970    20-14320**

Wortbeiträge siehe Beschlussvorlage 20-13970 / TOP 21.

**Beschlussvorschlag:**

"Die Verwaltung wird gebeten, den Wunsch der Eltern aus dem Beteiligungsportal „mitreden“ eine Querungshilfe zur AWO-Kindertagesstätte kostengünstig und nach Vorlage der Planung bis Ende 2020/Anfang 2021 umzusetzen."

**Ergebnis: Zurückgestellt.**

**22.    Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen in der Stadt Braunschweig    20-13508**

Ratsherr Dr. Büchs zeigt sich erfreut über die Unterschutzstellung von 45 herausragenden Bäumen/Baumgruppen. Dennoch werde deutlich, dass sich mit diesem Instrument angesichts einer gut 6-stelligen Zahl von Bäumen innerhalb der Stadtgrenzen kein effektiver Baumschutz betreiben lasse. Er begrüßt, dass mit dieser Unterschutzstellung vor allem Privatleuten Hilfe bei der Pflege und beim Umgang zugesagt werde. Er hätte sich gewünscht, dass die Beschreibung der Einzelbäume, z. B. große Wurzelbereiche, und ihr Schutzgrund ausführlicher dargestellt wäre.

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 20-13508-01.

**22.1.    Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen in der Stadt Braunschweig    20-13508-01**

Wortbeiträge siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-13508 / TOP 22.

**Beschluss:**

„Die beigefügte Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen in der Stadt Braunschweig inkl. der als Anlage 2 beigefügten Übersichtstabelle der Naturdenkmale sowie der als Anlage 3 beigefügten maßgeblichen Karte werden in der vorliegenden Form beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10    Dagegen: 0    Enthaltung: 1

**23.    Fortschreibung Lärmaktionsplan der Stadt Braunschweig    20-13992**

Herr Gekeler führt kurz ins Thema ein. Eine ergänzende Präsentation ist im Ratsinformationssystem bei TOP 23 einsehbar.

Herr Gekeler geht auf Fragen und Anmerkungen der Ratsmitglieder Mundlos, Dr. Büchs, Schneider, Dr. Mühlnickel, Kühn, Johannes und von Frau Dr. Goclik ein.

Ratsfrau Mundlos ist überzeugt, im Falle einer intensiveren Einbindung und Kommunikation und eines besseren Timings hätte es von mehr als nur 3 von 19 Stadtbezirksräten Rückmeldungen gegeben. Ratsherr Kühn schildert, die Öffentlichkeitsbeteiligung als angemessen wahrgenommen zu haben. Herr Gekeler verdeutlicht, dass der intensive ISEK-Beteiligungsprozess vorangestellt war, aus dem auch Ideen zum Thema Lärm mitgenommen wurden, sodass man bewusst zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans verstärkt auf digitale Medien gesetzt habe. Hierbei habe sich die Funktion des Kommentierens bewährt. Bedarf für zusätzliche Veranstaltungen oder Informationen sei nicht an die Verwaltung gemeldet worden. Verfahrensvorschläge werden für die nächste Fortschreibung mitgenommen.

Frau Dr. Goclik bittet um Auskunft zu beabsichtigten Maßnahmen zur Lärminderung an der Celler Heerstraße in Watenbüttel. Herr Gekeler verdeutlicht anhand der Lärmschwerpunktkarte, dass dieser Bereich aufgrund geringer Betroffenenzahlen (< 40 Einwohner/100m Straße) nicht prioritär betrachtet wird.

Ratsherr Dr. Büchs lobt die Angaben zu Fußverkehrswegebeziehungen. Für ihn liege der Fokus zu sehr auf Geschwindigkeitsreduzierungen und lärmminderndem Asphalt. Fluglärm werde unterschätzt und die Angaben zu den zuständigen Stellen fehle. Die Verkehrsflusssteuerung biete viel Potenzial, z. B. im Bereich Bültengeweg/Hagenring. Herr Gekeler erörtert den großen Blickwinkel auf alle Lärmemittanten und die Abwägungen zu den Ideen in der aus Expert\*innen zusammengesetzten Arbeitsgruppe. Die Verbesserung des Verkehrsflusses und Grüne Welle werden im Kapitel 4.3.2 dargelegt. Die Ansprechpartner zu Fluglärm und ein Link zu einem Beschwerdeformular sowie Protokollen der Fluglärmkommission sind im Kapitel 7.3 angeführt.

Ratsfrau Schneider regt die Einführung von Tempo 30 auf dem Ring nachts an. Herr Gekeler geht darauf ein, dass je nach Zusammensetzung der Verkehrsmittel eine Reduktion um 2 bis 4 Dezibel möglich ist. 3 Dezibel entsprechen einer Halbierung des Lärms. Es seien aber auch ÖPNV, Lichtsignalanlagen, Ausweichverkehr usw. mitzudenken (s. Kap. 4.3.1, insbesondere Seitenzahl 62).

Ergänzende Protokollnotiz: Die Stellungnahme 18-08298-01 an den Stadtbezirksrat 310 Westliches Ringgebiet enthält eine Bewertung dazu.

Herr Gekeler erklärt wunschgemäß Unterschiede zwischen lärmminderndem Asphalt auf Autobahnen und innerorts. Lärmmindernder Asphalt wird im Stadtgebiet zwar bereits verbaut und funktioniert, darf aufgrund von Verzögerungen bei der Bundesgesetzgebung aber noch nicht in nationale Lärmberechnungen z. B. bei Planfeststellungsverfahren oder Bauleitplanungen einfließen. Näheres siehe Kapitel 4.3.4.

Ratsherr Dr. Mühlnickel wünscht konkretere Ankündigungen zu Maßnahmen und Priorisierungen, da z. B. Radschnellwege erst in vielen Jahren zum Tragen kommen. Zu Vorschlägen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung (Seite 67) würde er sich über eine Agenda freuen. Herr Gekeler erläutert, dass alle Ideen beleuchtet wurden und Lärmschwerpunkte vertieft werden. Die Anregungen aus der Öffentlichkeit wie auch der Träger öffentlicher Belange werden im jeweiligen Kapitel unter 4.1 wiedergegeben.

Protokollnotiz: Das Radverkehrskonzept wird aktuell unter Einbindung von Politik und Verbänden erarbeitet und im 1. Halbjahr 2021 offiziell den politischen Gremien vorgelegt.

Ratsfrau Mundlos bittet um Informationen an die Stadtbezirksräte bezüglich der konkreten Umsetzung der Lärminderungsmaßnahmen. Bezogen auf die konkreten Kurzfristmaßnahmen (Tempo 30) wird durch den Beschluss des Lärmaktionsplans diese Information bereits bekannt gemacht (Seitenzahl VIII bzw. 90). Zu einzelnen Straßenbaumaßnahmen inklusive Asphaltierung und Tempo 30 ist eine Kommunikation an die Stadtbezirksräte bereits seitens des FB 66 etabliert, ergänzt Herr Benscheidt.



verwiesen.

**25.3.1. Aktueller Status der Planungen zum Stadtbahn-Ausbau? 20-14246-01**

Zur Kenntnis genommen.

**25.4. Barrierefreie Bushaltestelle und Wetterschutz am Altstadtmarkt 20-14177**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Schneider im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 17.09.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

**25.4.1. Barrierefreie Bushaltestelle und Wetterschutz am Altstadtmarkt 20-14177-01**

Zur Kenntnis genommen.

**25.5. Dokumentation zum zulässigen Gehwegparken in Braunschweig 20-14232**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung anwesender Fraktionsmitglieder im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 17.09.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

**25.5.1. Dokumentation zum zulässigen Gehwegparken in Braunschweig 20-14232-01**

Zur Kenntnis genommen.

**25.6. Bauerwartungsland in Lamme 20-14229**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung anwesender Fraktionsmitglieder im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 17.09.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

**25.6.1. Bauerwartungsland in Lamme 20-14229-01**

Zur Kenntnis genommen.

**25.7. Verbleibende Gehwegbreiten bei zulässigem Gehwegparken in Braunschweig 20-14234**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung anwesender Fraktionsmitglieder im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 17.09.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

**25.7.1. Verbleibende Gehwegbreiten bei zulässigem Gehwegparken in Braunschweig 20-14234-01**

Zur Kenntnis genommen.

**25.8. Bearbeitungszeit von Bauanträgen 20-14230**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung anwesender Fraktionsmitglieder im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 17.09.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

**25.8.1. Bearbeitungszeit von Bauanträgen 20-14230-01**

Zur Kenntnis genommen.

**25.9. Mündliche Anfragen**

Es liegen keine mündlichen Anfragen vor.

gez. Palm

gez. Leuer

gez. Matoš

---

Ausschussvorsitz  
Palm

Stadtbourat  
Leuer

Geschäftsführung  
Matoš